Alzheimer Gesellschaft
im Kreis Warendorf e.V.

Demenz-Servicezentrum
Region Münsterland

Mitgliederbrief

Dezember 2012

Grußwort des Vorstands / Neues aus Verein und DSZ

Sehr geehrte Vereinsmitglieder, liebe Freunde des Vereins,

auch in diesem zu Ende gehenden Jahr können wir mit Befriedigung auf das Erreichte zurückblicken. Aktive Vereinsmitglieder haben z.B. an 3 Standorten die Präsentation der Ausstellung „DaSein - ein neuer Blick auf die Pflege“ organisiert und in vielen kleinen Projekten, oft im Zusammenwirken mit dem Demenz-Servicezentrum, die Vereinsziele verfolgt.

Das Demenz-Servicezentrum arbeitete erfolgreich an den Schwerpunktthemen „Demenzsensibles Krankenhaus“, „Geistige Behinderung und Demenz“ und „Kindern Demenz erklären“ (KIDZELN). Diese Projekte sichern dem DSZ Aufmerksamkeit in der Fachöffentlichkeit über das Einzugsgebiet und die Landesgrenzen hinaus. In Ahlen konnten im Rahmen des bundesweiten Forschungsverbundes „DemNet-D“ durch das Projekt „Zukunftswerkstatt Demenz“ vertiefte Aktivitäten erfolgen. Wir haben Sie in den Mitgliederbriefen laufend informiert.

Auf diesen Grundlagen gehen wir im Vorstand, die aktiven Mitglieder und die Mitarbeiterinnen im Demenz-Servicezentrum mit Elan in das Jahr 2013. Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien eine frohe Weihnachtszeit und ein möglichst gutes Neues Jahr.

Ahlen, im Dezember 2012

Dr. med. Manfred Kolck	Martin Kamps	Heinz Wehnhardt
1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Schatzmeister

Fortbildungsreihe Demenz bei Menschen mit geistiger Behinderung

Am 24.10.2012 begann die erste Fortbildungsreihe zur Begleitung von Menschen mit Demenz bei geistiger Behinderung für Mitarbeitende aus der Behindertenhilfe. 18 TeilnehmerInnen aus Siegen, Warendorf, Beckum, Münster, Dortmund, Hamm, Recklinghausen, Menden und Paderborn nehmen an der Fortbildung teil. Es ist landesweit die erste so umfangreiche Fortbildungsreihe zum Thema „Demenz bei Menschen mit geistiger Behinderung“. Die Teilnehmenden betreuen in ihren Einrichtungen zusammen 41 Menschen mit Demenz bei geistiger Behinderung. Dabei stoßen sie mit den Methoden und Konzepten aus der Behindertenhilfe oft an ihre Grenzen. Die Gruppe ist sehr motiviert, Neues zu lernen und vor allem die Blickrichtung zu wechseln. Die Mehrheit betreut bereits Menschen mit geistiger Behinderung, die an einer Demenz erkrankt sind. Die Veranstaltungen finden abwechselnd in Beckum, Hamm und Ahlen in den kooperierenden Einrichtungen statt.

Das bisherige Fazit der Teilnehmenden:

- das klassische Fördern der Menschen mit geistiger Behinderung geht zu Ende
- das ganze Team muss umdenken
- Demenzpflege ist Beziehungspflege
- Emotionen sind der Kompass in der Demenz
- der Eigen-Sinn muss akzeptiert werden

FortbildungsteilnehmerInnen aus ganz Westfalen

2. Stadtteilkonferenz in Hamm-Uentrop ein Erfolg

Zum zweiten Mal organisierte das Demenz-Servicezentrum mit dem Arbeitskreis Demenz der Stadt Hamm eine Stadtteilkonferenz Demenz in Hamm Uentrop. 22 TeilnehmerInnen informierten sich zunächst über das Krankheitsbild und diskutierten im Anschluss mit den Experten. An 5 Thementischen informierten sich die Teilnehmenden über medizinische und rechtliche Fragen und zu den Angeboten in Hamm, die vom Demenz-Servicezentrum in einem Demenzwegweiser für die Stadt Hamm zusammengefasst wurden. Auf einem Plakat mit der Überschrift: „Wenn ich oder mein Angehöriger an Demenz erkranken würde, würde ich mir in meinem Stadtteil wünschen, dass …“ konnten die Teilnehmenden ihre Wünsche hinsichtlich eines demenzfreundlichen Umfeldes formulieren. Hier wurde deutlich, dass es den meisten überaus wichtig ist, eine ortsnahe Anlauf– und Beratungsstelle zu haben, die mehrfach kompetent ist. Sie sollte Hilfestellung zu Fragen der Pflegerischen Versorgung ebenso beantworten können wie Fragen zum Themenfeld Demenz.
Fragen der Teilnehmenden wurden im Gespräch mit Experten erörtert, weitergehende Informationen gegeben und Kontakte geknüpft.

Uentrop: Teilnehmer fragen - Experten informieren

Wenn einem alles Chinesisch vorkommt - 16. SINN-Konferenz zum Thema Demenz in Ahlen

Zu einem „ganz eigenen, typisch Ahlener Format" begrüßte Bürgermeister Benedikt Ruhmöller die TeilnehmerInnen der 16. SINN-Konferenz im Seniorenheim Elisabeth-Tombrock-Haus (ETH). Das Seniorennetzwerk rückte mit der Demenz ein Thema in den Blickwinkel, „bei dem Vielen von uns unwohl zumute wird", so der Bürgermeister zu den gut achtzig TeilnehmerInnen.

SINN-Konferenz im ETH: Annette Wernke (DSZ), Anika Schroer (DemNet), Anne Troester (ETH) (v.l.n.r.)

Hausleiterin Anne Troester berichtete von vielen kleinen Schritten, mit denen sich das ETH dem Thema „Demenz" nähert: das ETH verfügt über ein Konzept, in dem Aufklärung für Familienangehörige und Mitarbeiter eine ebenso wichtige Rolle spielen wie der annehmende und liebevolle Umgang mit Erkrankten.

Annette Wernke vom Demenz-Servicezentrum Münsterland klärte in ihrem sehr lebendigen Fachvortrag über das Krankheitsbild auf, erläuterte den Unterschied zwischen Demenz und altersgemäßer Vergesslichkeit und zeigte Wege auf, wie man als Angehöriger mit dem Menschen mit Demenz umgeht und sich Hilfe holen kann.

Fortbildung „Demenz-Diagnostik bei MigrantInnen“

Am 07.11.2012 fand in der psychiatrischen Tagesklinik in Ahlen eine Veranstaltung zum Thema „Demenz-Diagnostik für Ärzte und Ärztinnen und Personen die mit der Demenz-Diagnostik vertraut sind“ statt. Rund 25 Interessierte aus dem Kreis Warendorf, der Stadt Hamm, aber auch aus überregionalen Standorten nahmen das Fortbildungsangebot an.

Dr. med. Murat Özankan

Inhaltliche Schwerpunkte waren „sinnvolles diagnostisches Vorgehen bei Demenz“ und „Demenz und Migration - neue Perspektiven in der Diagnostik“. So informierte Dr. med. Murat Ozankan, Oberarzt der Migrantenambulanz der LVR-Klinik Langenfeld, über kulturelle Aspekte bei der Demenz-Diagnostik und das „Easy-screening-Verfahren“.

Interessiertes Publikum in der Tagesklinik Ahlen

Organisiert wurde die Fortbildung von Anika Schröer vom Projekt „Zukunftswerkstatt Demenz in Ahlen“ und Annette Wernke vom Demenz-Servicezentrum Münsterland.

Man habe „viele hilfreiche kulturspezifische Hintergründe kennengelernt“, so die Rückmeldung der Teilnehmenden.

KIDZELN Multiplikatorenschulung in Bad Sassendorf

Im September 2012 fand die erste KIDZELN Multiplikatorenschulung im Mehrgenerationenhaus in Bad Sassendorf statt. Insgesamt zwölf Teilnehmerinnen aus dem Raum Warendorf, Soest, Rheine, Arnsberg und Warstein nutzten das Angebot und ließen sich in das KIDZELN Konzept und den Umgang mit diesem Konzept einführen. „Die Teilnehmerinnen kamen aus den unterschiedlichsten Bereichen und beruflichen Bezügen zu uns in die Schulung“, so Sonja Steinbock. „So begrüßten wir Mitarbeiterinnen eines Betreuungsdienstes, Mitarbeiterinnen eines Kindergartens, eine Betreuungskraft einer stationären Pflegeeinrichtung, eine Mitarbeiterin einer Alzheimer Gesellschaft, eine Person, die Betreuung in der häuslichen Umgebung anbietet genauso wie eine freiberuflich tätige Musikgeragogin in unserem Kurs.“ Alle Teilnehmerinnen konnten sich am Ende der Kursreihe „zertifizierte KIDZELN Multiplikatorin“ nennen. Im Anschluss an die Schulung werden die Teilnehmerinnen gemeinsam mit den Konzeptautorinnen ein Netzwerk gründen. Die Netzwerkerinnen werden die Erfahrungen aus der Praxis zusammentragen, um KIDZELN kontinuierlich weiter zu entwickeln. Es werden gemeinsam Wege gesucht, wie das Angebot an die Kindereinrichtungen und -gruppen in Zukunft herangetragen werden kann und welche Finanzierungsmöglichkeiten es gibt. Weitere Multiplikatorenschulungen für das Jahr 2013 sind bereits geplant, so im April 2013 im Haus der Familie in Warendorf und im Juni 2013 in der VHS in Lippstadt. Auch über die Region Münsterland hinaus besteht Interesse am KIDZELN Projekt. Die erste überregionale Multiplikatorenschulung wird im September 2013 im Kreis Borken angeboten (weitere Informationen dazu auf unserer Homepage: www.demenz-service-muensterland.de).

Organisatorin Sonja Steinbock (Mitte)

Impressionen der KIDZELN Multiplikatorenschulung

Musiktag mit Martina Hollenhorst

Erinnerungskiste mit Schulungsutensilien

Teilnehmerin mit Handpuppe Clemens

Musikalische Körperübungen

Gemeinsames Tun

Seifenblasen, Handpuppen und Stofftiergehirnzelle „Neuron“

„Das Herz vergisst nicht - Kalp unutmaz“

Gülcan Holetzek-Tüney, Integrationsrat Ahlen, und Anika Schröer vom Projekt “Zukunftswerkstatt Demenz in Ahlen“ konnten 45 interessierte Besucher zur Filmaufführung „Das Herz vergisst nicht – Kalp unutmaz“, ein türkischer Film zum Thema Demenz mit deutschen Untertiteln, im Ahlener Jugendzentrum Ost begrüßen.

Volles Haus im Jugendzentrum Ost
Quelle: Aktuellzeitung

Der Film beschreibt zwei türkischstämmige Familien aus dem Ruhrgebiet, in denen jeweils eine Frau an Demenz erkrankt. Die beiden Erkrankten sind in unterschiedlichen Stadien der Erkrankung und werden zuhause von ihren Töchtern, Schwiegertöchtern und Enkelinnen gepflegt. Der Film beschreibt ausführlich den Lebensalltag der Familien. Im Zentrum des Filmes steht die Bedeutung der Demenz-Erkrankung für alle drei Generationen in den Familien.

Zum Ende des Filmes waren die Zuschauer sichtlich ergriffen über die Schicksale der Familie. Sie nutzten die Möglichkeit sich zum Thema Demenz und Hilfeangebote zu informieren und es entstand ein reger Austausch über die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz. Martin Kamps von der Pflege- und Wohnberatung und Birgit Linnemann vom Pflegestützpunkt NRW in Ahlen informierten über Hilfeangebote und Beratungsstellen. Gekonnt moderierte Frau Holetzek-Tüney die Diskussion und appellierte an die Teilnehmer, rechtzeitig Hilfe in Anspruch zu nehmen. Weitere Informationsveranstaltungen werden 2013 folgen. Unterstützt wurde die Veranstaltung vom Integrationsteam der Stadt Ahlen und dem Demenz-Servicezentrum Münsterland.

Ausstellung „Da-Sein“ im Kreis Warendorf

In Warendorf, Beckum und Wadersloh wurde mit freundlicher Unterstützung der örtlichen Volksbanken die Ausstellung des Bundesgesundheitsministeriums „DaSein – ein neuer Blick auf die Pflege“ präsentiert. Die Bilder zeigen berührende Lebenssituationen pflegebedürftiger Menschen und verleiteten die Betrachter zu eigenen Gedanken, die sie im Verlauf eines Rundganges durch die Ausstellung mit den anderen Gästen teilten.

Sabine Holzkamp und Sabine Reckhorn führten in Warendorf durch die Ausstellung

Zu sehen sind die kleinen Momente und Gesten, die Wertschätzung und Respekt gegenüber den Unterstützungsbedürftigen, aber auch den Pflegenden ausdrücken. Denn ein positives Bild vom Pflegeberuf ist wichtig, um die vielen für Pflege und Betreuung benötigten Menschen zu gewinnen.

Die wirklich sehenswerten Bilder der Ausstellung können Sie auch unter www.bmg.bund.de/pflege/pflegeausstellung.html betrachten.

Veranstaltungsort in Wadersloh: die Begegnungsstätte „Kum men rin“

Termine im Kreis Warendorf

05.02.2012	**Vortrag „Aromapflege für Menschen mit Demenz“** PariSozial, Am Röteringshof 36, 59229 Ahlen
18.02.2012	**Vortrag „Alzheimer vorbeugen – geht das?“** Familienbildungsstätte Oelde Carl-Haver-Platz 7, 59302 Oelde

Termine in Hamm

09.01. - 13.02.2012	**Fortbildung zum freiwilligen Begleiter von Demenzerkrankten (Zertifikat)** ALTERNative e. V. St. Reginen-Platz 9, 59069 Hamm
16. 01. - 6.02.2013	**Kursreihe für Gesundheits- und KrankenpflegerInnen „Menschen mit Demenz im Krankenhaus“** Amalie-Sieveking-Haus Ev. Altenheim e.V. Alter Uentroper Weg 26a, 59071 Hamm
04.03. - 20.05.2012	**Fortbildung zum freiwilligen Begleiter von Demenzerkrankten (Zertifikat)** VHS - Kleist-Forum Hamm Platz der Deutschen Einheit 1, 59065 Hamm

Termine im Kreis Soest

07.02.2012	**Kollegiale Fallberatung** des DemenzNetzes Lippstadt Erich-Wandel-Seniorenzentrum Juchacz-Straße 1-17, 59555Lippstadt
20.03.2012 19:00- 20:30 Uhr	**Vortrag „Umgang mit Demenz im Angehörigen und Freundeskreis“** Realschule Anröchte, Im Hagen 1, 59609 Anröchte

Alzheimer Gesellschaft
im Kreis Warendorf e.V.
Wilhelmstr. 5, 59227 Ahlen
Tel. 0 23 82/40 90
Fax 0 23 82/40 28
info@alzheimer-warendorf.de
www.alzheimer-warendorf.de

Ihr Ansprechpartner in der Geschäftsstelle:
Martin Kamps (2. Vors.)
Tel. 0 23 82/40 90
martin.kamps@alzheimer-warendorf.de

Spendenkonto:
Volksbank Ahlen-Sassenberg-Warendorf
BLZ 412 625 01
Kto. 110 201 7000

Demenz-Servicezentrum
Region Münsterland
Projekt des Ministeriums für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes NRW und der Landesverbände der Pflegekassen in Trägerschaft der Alzheimer Gesellschaft im Kreis Warendorf e.V.

Ihre Ansprechpartnerinnen:
Annette Wernke (Dipl. Soz.Päd.)
Sonja Steinbock (Dipl. Pflegewiss.)
Jurgita Kendik (Verwaltung)

Tel. 0 23 82/94 09 97-10
info@demenz-service-muensterland.de